



## Initiative „Gospel in Norddeutschland“

### Grundsätze für die Ausrichtung der Norddeutschen Gospelchortreffen

1. Die Norddeutschen Gospelchortreffen haben **keinen Wettbewerbscharakter**. Deshalb entscheidet über die Teilnahme von Chören in der Regel die Reihenfolge der Anmeldungen und kein „Casting“ oder Bewerbungsverfahren.
2. Das Norddeutsche Gospelchortreffen soll in drei Richtungen **Brücken bauen**:
  - innerhalb der Gospelszene zwischen den Chören und Gruppen (siehe 3.)
  - zwischen Gospelszene und christlichen Kirchen und Gemeinden (siehe 4)
  - sowie zwischen dem Evangelium und den Menschen auch außerhalb der Kirchen (siehe 5)
3. Für die Gospelchöre dient das NGCT der **Begegnung**, dem **Austausch**, der **Fortbildung** und der **Motivation** durch besondere musikalische und geistliche Erlebnisse. Deshalb gehört zum NGCT jeweils ein **Gospelkonzert**, in dem die Chöre eigene Beiträge einbringen können und als **Masschoir** gemeinsam auftreten (Gospelnight). Ein Workshop zur Vorbereitung des Masschoirauftrittes und evtl. weitere Workshops gehören zum Programm. Außerdem finden - möglichst zu Beginn und zum Abschluss des NGCT - Besprechungen der beteiligten Chorleiter statt.
4. Das NGCT soll zur Begegnung zwischen der Gospelszene und christlichen Gemeinden und Einrichtungen beitragen. In den Kirchen soll so die Akzeptanz für die Gospelmusik gefördert werden, in der Gospelszene die Beheimatung in der Kirche (den Kirchen). Deshalb sind die **Chöre in der Regel in Kirchengemeinden untergebracht** und sind zur **Mitwirkung in Gottesdiensten** oder Veranstaltungen ihrer Gastgebergemeinden aufgefordert
5. **Das NGCT soll „die Kirchenschwellen niedriger machen“** und auch solchen Menschen auf ansprechende Weise mit dem Evangelium begegnen, denen Glaube und Kirche nicht selbstverständlich vertraut sind. Dazu dienen neben der **Gospelnight** (dem Hauptkonzert) die **Öffentlichkeitsarbeit**, mögliche **Einsätze im außerkirchlichen Rahmen** und die **Zusammenarbeit mit nichtkirchlichen Partnern**. Bewährt haben sich auch zusätzliche Konzerte einzelner Chöre (meist als "Auftraktkonzerte" am Freitagabend).
6. Das NGCT ist ökumenisch ausgerichtet. Auch wenn als **Veranstalter** bisher in der Regel jeweils ein **Kirchenkreis der evangelisch-lutherischen Kirche** verantwortlich war, soll die Zusammenarbeit mit Kirchen und Gemeinden, die der ACK angehören gesucht und gefördert werden
7. Es ist anzustreben, dass durch **Einsätze in diakonischen Einrichtungen, Justizvollzugsanstalten u.ä.** auch die diakonische Dimension der Kirche für die Gospelchöre und die dadurch erreichten Menschen erfahrbar wird.
8. Die "Initiative Gospel in Norddeutschland" ist auf der Grundlage dieser Grundsätze für die **Auswahl und Beratung der jeweiligen örtlichen Veranstalter** zuständig. Ansprechpartner der Initiative: Wolfgang Richter  
Junkernstraße 5 31028 Gronau / Leine 05182 52603 [WolfgangM.Richter@web.de](mailto:WolfgangM.Richter@web.de)